















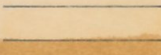
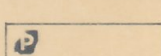
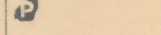
# PLANZEICHEN (Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 BGBl.)


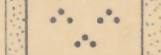
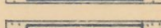

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	
	Mischgebiete § 6 BauNVO	
	Dorfgebiete § 5 BauNVO	
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	Zahl der Vollgeschosse a.) als Höchstgrenze z. B. a.) b.) zwingend z. B. b.) c.) Mindestgrenze/Höchstgrenze z. B.	
	Grundflächenzahl Geschossflächenzahl	

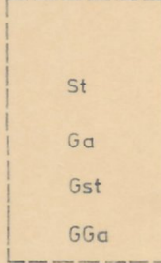
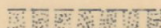



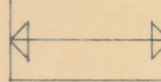
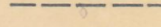



NUTZUNGS SCHABLONE	Baugebiet	Vollgeschosse(oder Traufhöhe)	WR	II
	Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	0.7	20
		Bauweise		0
	Dachneigung		0 - 30 °	

BAUWEISE BAULINIEN	offene Bauweise	
	b.geschlossene Bauweise	
	c.besondere Bauweise mit Längen über 50m	
	d.nur Einzel u. Doppelhäuser	
	c.nur Hausgruppen	
	f.Baulinien	
	g.Baugrenzen	

FLÄCHEN ODER BAU GRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF	Kindergarten	
	Kirche	

VERKEHRSFLÄCHEN	Strassenverkehrsflächen	
	Stassenbegrenzungslinien	
	öffentliche Parkplätze	

FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR VERSORGUNGSANL.	Umformerstation	
	GRÜNFLÄCHEN	
	Parkanlagen	
	Spielplätze	

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN	Flächen für Stellplätze oder Garagen z.B.	
	Stellplätze	St
	Garagen	Ga
	Gemeinschaftsstellplätze	Gst
	Gemeinschaftsgaragen	GGa
	Mit Geh,-Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen.	
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z.B von Baugebieten oder des Masses innerhalb eines Baugebiets	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes.	
	bestehende Bebauung	
	Vorgeschlagene Bebauung mit Firstrichtung	
	Vorgeschlagene Grundstücksgrenze	
	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§ 9 Abs. 1 Nr.2 BBauG) z. B. Sichtfeld mit Pflanzenhöhe max. 80cm	
	Flächen mit zu erhaltendem Bewuchs	
	Anschlussbeschränkung (Ein- und Ausfahrtsverbot)	

## STADT WEHR

### BEBAUUNGSPLAN

# ACKERRAIN – BÜHL

Die Richtigkeit der karthographischen Darstellung des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit dem amtl. Vermessungswerk wird bestätigt

Waldshut, den

VERMESSUNGSAMT

DER PLANVERFASSER  
WEHR, DEN 31.7.1978

DER BÜRGERMEISTER:  
WEHR, DEN 24. OKT. 1978

M. = 1 : 500

ANDERUNGEN

Dieser Bebauungsplan dient nur der rechtl. Sicherung der Erschliessung Er ist kein Werkplan für die techn. Durchführung von Erschliessungsarbeiten.



## EINLEITUNG

Dieser Plan ist gemäss § 2 (1) des BBauG vom 18.8.1976 durch Beschluss des Gemeinderates vom **31. AUG. 1976** aufgestellt worden.

Wehr, den **9. SEP. 1977** 197



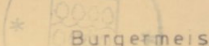
Bürgermeister

*[Signature]*  
Beigeordneter

## ANHÖRUNG

Die Anhörung gemäß § 2a (2) des BBauG über Planung und Begründung wurde am **20. JUNI 1977** durchgeführt. Ort und Dauer der Anhörung wurden Ortsüblich bekanntgemacht.

Wehr, den **9. SEP. 1977**



Bürgermeister

*[Signature]*

## AUSLEGUNG

Der Entwurf dieses Planes hat mit der Begründung gemäss § 2a(6) des BBauG vom 18.8.1976 vom **23.8.1978** bis **25.9.1978** ausgelegt.

Ort und Dauer der Auslegung wurden Ortsüblich bekanntgemacht mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

Die vorgebrachten Bedenken und Anregungen wurden vom Gemeinderat geprüft und das Ergebnis den Beteiligten mitgeteilt.

Wehr, den **24. OKT. 1978** 197



Bürgermeister

*[Signature]*  
Beigeordneter

## BESCHLUSSFASSUNG

Dieser Plan wurde gemäss § 10 des BBauG vom 18.8.1976 vom Gemeinderat am **23. OKT. 1978** als Satzung beschlossen.

Wehr, den **24. OKT. 1978** 197



Bürgermeister

*[Signature]*  
Beigeordneter

## GENEHMIGUNG

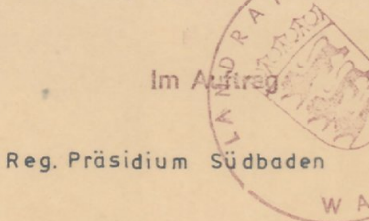
Dieser Plan wurde gemäss § 11 des BBauG vom 18.8.1976 mit Erlass vom 197 **genehmigt**.

Freiburg, den 197

*Bebauungsplan-Änderung*  
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den **27. 10. 1978**



Im Auftrag

Reg. Präsidium Südbaden

## BEKANNTMACHUNG

Dieser Plan mit der Begründung wurde gemäss § 12 des BBauG vom bis 197 öffentlich ausgelegt.

Die Genehmigung des Reg.-Präsidiums vom 197 sowie Ort und Zeit der Auslegung wurden am 197 Ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan wurde am 197 rechtsverbindlich.

Wehr, den 197

Bürgermeister